

# RETTUNGS DIENST

## RETTUNGSDIENST

**14 Die Jacke unter der Jacke: RD-Kleidung im Praxistest**  
Schutzkleidung im Rettungsdienst ist ein häufig diskutiertes Thema. Unser Praxistest nimmt in dieser Folge Fleecejacken, die für den Einsatz in der Präklinik geeignet sein könnten, unter die Lupe.  
*Th. Castner, T. Krohne, C. Harz*

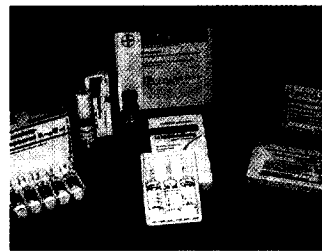
**22 Entscheidungsfindung in Notfallsituationen**  
Wer verantwortungsbewusst im Rettungsdienst tätig ist, muss sich intensiv darum bemühen, möglichst gute bzw. soweit möglich angemessene Entscheidungen zu treffen. Unser Beitrag liefert ein Grundgerüst zur Entscheidungsfindung im RD, das speziell Berufsanfängern als Leitlinie hilfreich sein soll.  
*H. Karutz et al.*

**30 „Doppelblind“ oder „Alles klar“? Eine Anleitung zum Verständnis wiss. Literatur**  
Um die Patientenversorgung zeitgemäß zu halten, benötigt der RD-Praktiker Forschungsergebnisse. Neben der Lektüre von Fachbüchern stellt die Auseinandersetzung mit Beiträgen in Fachzeitschriften ein Muss für den engagierten RD-Mitarbeiter dar. Um wissenschaftliche Artikel verstehen zu können, müssen jedoch einige terminologische Grundbegriffe beherrscht werden.  
*I. Trede, H. Regener*

*Titelbild: „Akutes Abdomen“  
(Foto: H. Regener)*

## RETTUNGSDIENST

**35 Regelkompetenz: Welche Medikamente sollten zur Verfügung stehen?**  
Bei allen Kontroversen über die zukünftige Regelkompetenz des Rettungsassistenten sind sich die Fachleute darüber einig, dass der RettAss verstärkt eigenverantwortlich tätig werden muss. Dazu muss ihm jedoch auch eine ausreichend große Medikamentenpalette zur Verfügung stehen.  
*U. Atzbach*



## FORTBILDUNG

**38 Der Implantierbare Cardioverter-Defibrillator (ICD)**  
Menschen, bei denen lebensbedrohliche tachykarde ventrikuläre Herzrhythmusstörungen aufgetreten sind, werden in zunehmendem Maße mit einem Implantierbaren Cardioverter-Defibrillator versorgt. Da die Wahrscheinlichkeit zunimmt, dass der Rettungsdienst mit solchen Patienten zu tun bekommt, werden in unserem Beitrag die wesentlichen Ziele und Indikationen der ICD-Therapie erläutert. In einem zweiten Teil werden die besonderen notfallmedizinischen Maßnahmen zur Versorgung von ICD-Trägern vorgestellt.  
*O. Wittenberg*

## FORTBILDUNG

**42 Akute Rhythmusstörungen: Fallbeispiel 13**  
*P. Rupp, F. Nohl, H.-P. Kohler, H. Zimmermann*

**44 Das „Akute Abdomen“ aus internistischer Sicht**  
Das „Akute Abdomen“ ist grundsätzlich ein interdisziplinäres Problem. In der Präklinik darf die Problematik und die Gefährdung des Patienten nicht unterschätzt werden.  
*M. Harloff*



**49 Das „Akute Abdomen“ im Rettungsdienst**  
Das „Akute Abdomen“ bezeichnet ein Krankheitsbild, das durch akut einsetzende, heftige Bauchschmerzen gekennzeichnet ist. Aufgrund der Vielfalt der möglichen Ursachen ist eine akkurate und differenzierte Diagnostik in der Klinik bedeutsam. Im Notarztstand stehen dagegen die Suche nach handlungsrelevanten Informationen und der Faktor Zeit im Vordergrund.  
*B. Bouillon*

**54 Das „Akute Abdomen“ aus gynäkologischer Sicht**  
*B. Hüneke*

**58 Schmerztherapie beim akuten Bauchschmerz**  
*M. Bastigkeit, B. Gliwitzky*